

Silberfuchstour vom 11. November 2009 von Rüthi zur Alp Frosen (Blutwursttour)

Bericht: Hansjörg Graf

Dabei waren: viele
Luzia, Monika, Fritz, Fredy, Walter, Sepp S., Franz, Cäsi, Oski, Roman, Günther,
Armin, Ursula, Ueli, Lorenz, Hansjörg, Sepp G., Mathäus, Anke, Hans

Datum: Mittwoch, 11. November 2009

Bericht:

In Rüthi ist um 8.50 Uhr schon etwas los: 20 Silberfüchse und – fuchsinnen machen sich auf den Weg zur Alp Frosen (1382m), das sind 941m Anstieg. Das Kochteam mit Fritz, Luzia, Sepp und Cäsi und mit den Blutwürsten reist mit dem 4x4, die 16 anderen reisen altmodisch zu Fuss. Walter führt uns bei angenehmem Wetter durchs steile Tobel hinauf zum Brunnenberg. An einer seitlichen Felswand ist neu eine Route über ein langes Dach eingerichtet, aber eher für Junge als für uns.

Aber auch wir sind ziemlich rassig unterwegs. Nur ein kurzer Trinkhalt, und weiter geht es den Abkürzungen entlang hoch. Unter der Inneralp beginnt der Schnee, und im Stehen nehmen wir dort den Znüni aus dem Rucksack. Von da an halten wir uns an die vom Militär geräumte Strasse, und schliesslich folgen wir der frischen Autospur über die verschneite Wiese bis zum Frosen.

Wir sind zu früh, wir haben nur 2¼ Stunden gebraucht. Fritz & Co. empfangen uns herzlich und mit Weisssem und mit Salzgebäck, und da bleibt keine Kehle trocken. Aus allen Pfannen riecht und dampft es. Schenkel an Schenkel finden wir gerade Platz in der Hütte. Und dann tischen Fritz und Luzia auf: und alle haben Hunger, und Fritz und Luzia tischen wieder auf, ... Und dann tischen sie noch Kuchen und Kaffee und Wässerchen auf. Der Lärm steigt, die Zeit verfliegt, die Temperatur steigt, die fleissigeren helfen beim Abwaschen und Abtrocknen.

Eigentlich sollten wir uns auf den Heimweg machen. Endlich wagt einer es zu sagen, und wir lösen uns von den Stühlen und Bänke, suchen Jacken, Stöcke, Kappen, Rucksäcke, Handschuhe. Satt und mit einem grossen „VergeltsGott“ machen wir uns auf den Abstieg. Wegen der Rutschgefahr und anderem nehmen wir diesmal den weniger steilen und dafür breiteren Weg über die 13 Ränke, und nach einer nicht zu langen Zeit treffen wir im Hirschen in Rüthi wieder auf unsere Kochmannschaft. Einen Bus lassen wir noch aus, und dann fahren wir in die Dämmerung und zurück zu unseren Wohnorten. Es war wieder eine rundum lohnende Tour. Nochmals herzlichen Dank an Euch, Luzia und Fritz.

19.11.09 H. Graf